

Diversität ist gesellschaftliche Realität und ein Querschnittsthema, das sämtliche Bereiche der Schulentwicklung betrifft. Es braucht ein Umdenken schulischen Handelns auf struktureller und sprachlicher Ebene.

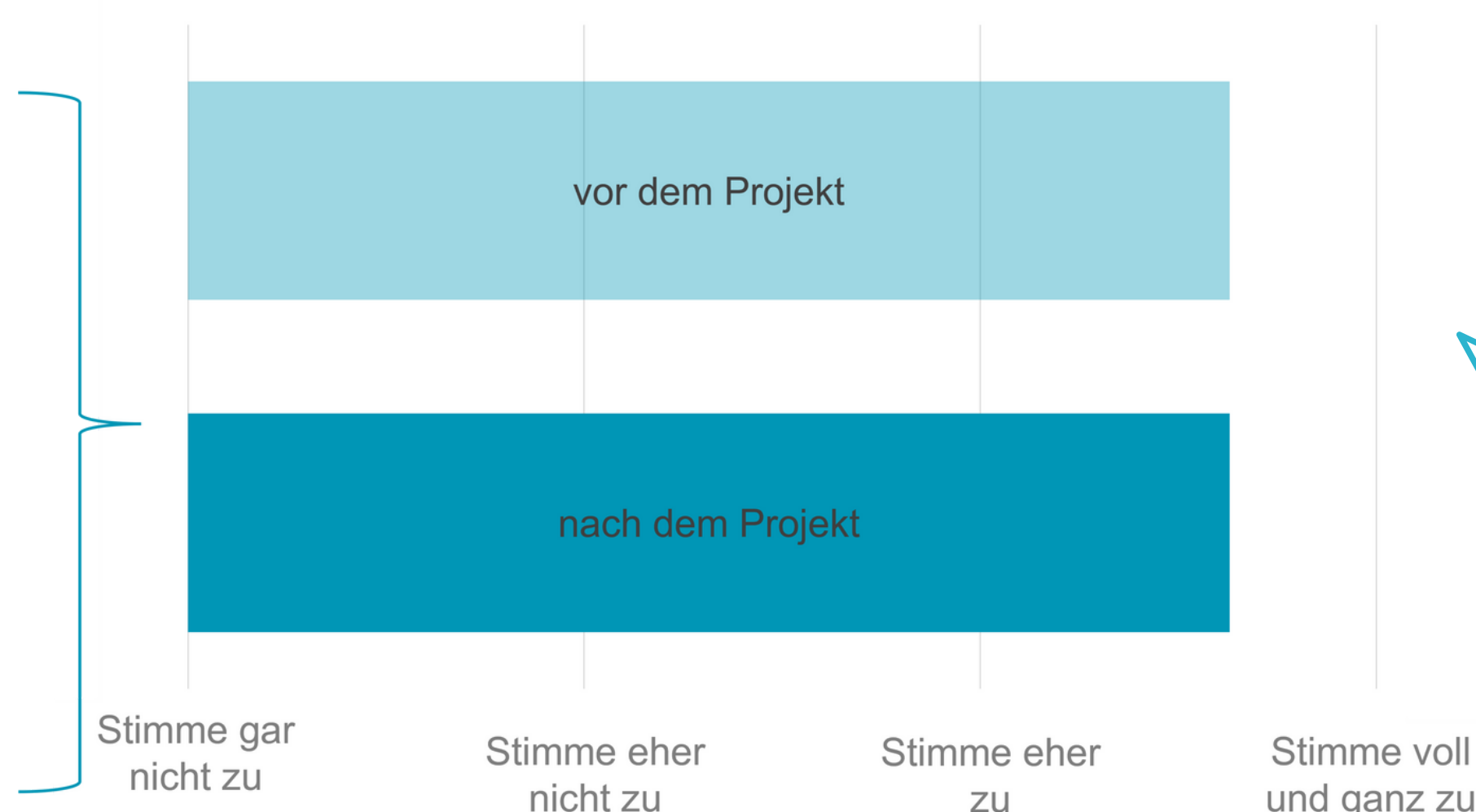
„Ich glaube, die größte Chance liegt darin, dass das Leben, was wir hier an der Schule haben, mit dieser großen **Vielfältigkeit die Lebenswirklichkeit widerspiegelt.**“

Anna-Maria Feig
117. Grundschule Ludwig Reichenbach in Dresden

In der 117. Grundschule Ludwig Reichenbach in Dresden ist Diversität der Schüler:innen Realität. Für den Umgang mit dieser Realität setzt die Schule auf die Stärkenförderung bei jedem Kind. Individuell wird geschaut, wo das einzelne Kind ein **Gewinn für die Gemeinschaft** sein kann. Mit einer veränderten Rhythmisierung des Tages und einem offenen Tagesbeginn gibt es flexible Lernzeiten, die diese Stärkenförderung unterstützen. Ganz grundsätzlich wird eher geschaut, wo sich Organisationsstrukturen ändern müssen, damit sie zu den Kindern, Eltern und Kolleg:innen passen und nicht umgekehrt. Dazu gehört als Voraussetzung die **Offenheit des Kollegiums**, die **Arbeit an einer gemeinsamen Haltung** und **kontinuierliche Fortbildungen**. Die Schulleiterin betrachtet die Prozesse dabei aus einer systemischen Perspektive, vertritt auch nach außen sehr offen ihren Standpunkt und benennt ganz konkret die bestehenden Herausforderungen. Die Teilnahme am Projekt mit dem Austausch mit anderen Schulen hat dabei geholfen, mehr Abstand zur eigenen Schule zu bekommen, **voneinander zu lernen** und **nicht alleine zu sein**, mit seinen Herausforderungen.



Vielfalt sollte in allen Schulen thematisiert werden.
Diversität ist ein Thema, das alle Schulbereiche betrifft.
Alle pädagogischen Fach- und Lehrkräfte sollten sich mit diversitätssensibler Pädagogik auskennen.
Unterrichtsinhalte sollten die Vielfalt der Schüler:innenschaft widerspiegeln.
Genauso wichtig wie Fachwissen ist es, den Schüler:innen einen positiven Umgang mit Vielfalt zu vermitteln.



In der Schulbefragung zeigt sich, dass Diversität als Querschnittsthema eine hohe Bedeutung hat und zwar schon zu Beginn von *Vielfalt entfalten* – eine gute Voraussetzung.

Anmerkung. Vor dem Projekt n=794, nach dem Projekt n=401

Die Befragten, die nach dem Projekt den Aussagen „eher“ oder „voll und ganz“ zustimmten, gaben auch an:

- 88%** finden es schwer, in heterogenen Klassen die Bedürfnisse aller Schüler:innen zu berücksichtigen.
- 50%** haben oft das Gefühl, benachteiligten Schüler:innen nicht richtig helfen zu können.
- 38%** fühlen sich oft alleingelassen mit den Herausforderungen einer zunehmend vielfältigen Schüler:innenschaft.



Das hat sich über die Projektlaufzeit kaum verändert.
Wie können wir Schulleitungen, Fach- und Lehrkräfte hier noch besser unterstützen?

„Es geht um die Umsetzung des **Menschenrechts auf Bildung für alle – nicht mehr und nicht weniger**“

Dr.in Elisabeth Plate
Humboldt Universität zu Berlin



Das Gespräch finden Sie hier:

„**Die Grundlage des ganzen Systems meiner Arbeit. früher als Lehrkraft bis jetzt als Sachgebietsleiterin und Fortbildnerin, ist der Umgang mit Diversität. Den zu fördern, den im Blick zu behalten, das ist die Grundlage, nicht nur in Schule, sondern auch in unserer gesamten Gesellschaft.**“

Christiane Hüttmann
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)